



Der Landesschülerbeirat

Der Landesschülerbeirat, Thouretstraße 6, (Postquartier) 70173 Stuttgart

Herrn

Andreas Stoch

**Minister für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden- Württemberg**

Johanna Lohrer

Vorsitzende des Landesschülerbeirats

Vorholzstr.10

76137 Karlsruhe

Mobil: 0172 3467697

E-Mail: vorsitzende@lsbr.de

Internet: www.lsbr.de

Aktenzeichen: 31

Stuttgart, den 29. Dezember 2014

Stellungnahme zum Konzept zur Weiterentwicklung der Realschulen

Sehr geehrter Herr Minister Stoch,

der Landesschülerbeirat (LSBR) nimmt im Folgenden Stellung zu dem Konzept zur Weiterentwicklung der Realschulen, basierend auf der Pressemitteilung des Kultusministeriums vom 20.November sowie auf der von uns angefragten Präsentation und den beigefügten FAQs.

Das vorliegende Konzept zur Weiterentwicklung der Realschulen wird vom Landesschülerbeirat einstimmig befürwortet:

Die zunehmende Heterogenität der Schülerinnen und Schüler sowie das veränderte Schulwahlverhalten haben die Realschulen vor neue Herausforderungen gestellt. Der Landesschülerbeirat begrüßt daher, dass sich das Schulsystem an die Schülerinnen und Schüler anpasst.

Durch den favorisierten Erhalt der Realschule werden kleinere Schulstandorte gestärkt, was unserer Meinung nach die regionale Schulentwicklung unterstützt. Gleichzeitig wird die bisherige Unterrichtsform im Klassenverband gewahrt und die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler als Bereicherung aufgefasst.

Die Einführung eines integrativen Bildungssystems mit Binnendifferenzierung ab der fünften Klasse und der äußeren Differenzierung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ab der 7. Klasse wird vom Landesschülerbeirat befürwortet.

Die vom LSBR im Mai 2014 im Zusammenhang mit der Änderung der Verordnung über die Ausbildung und Prüfungen an Werkrealschulen geforderte zieldifferenzierte Vorbereitung auf dem G- sowie auch auf dem M-Niveau wird nun mit diesem Konzept umgesetzt.

Außerdem fordert der Landesschülerbeirat, dass die Realschulen in ihrer weiterentwickelten Form eine langfristige Lösung und keine Zwischenlösung zur Umwandlung in die Gemeinschaftsschule darstellen sollen.

Der Landesschülerbeirat wurde über diese geplante Weiterentwicklung nicht informiert, sondern hat über Umwege davon erfahren. Deshalb bittet er eindringlich darum, zukünftig frühzeitig in Änderungen zu den "wichtigen allgemeinen Angelegenheiten" eingebunden zu werden. Nur so kann der Landesschülerbeirat seiner Beratungsfunktion gemäß §69 SchG gerecht zu werden und „die Anliegen der Schüler gegenüber dem Kultusministerium“ und der Öffentlichkeit vertreten.

Im Zuge dieser Beratungsfunktion wird dem Landesschülerbeirat deshalb das vorliegende Konzept, auf Anfrage, durch Herrn MR Dieterle auf seiner 10. Sitzung im Bernhäuser Forst am 17. April vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Johanna Lohrer

Vorsitzende des Landesschülerbeirats